

2. März 2007

Pressemitteilung

Wirtschaftsförderung oder Verbraucherschutz?

Die Kommerzialisierung der deutschen Arzneimittelzulassung

Die Bundesregierung will die Arzneimittelkontrollbehörde in ein halbstaatliches Dienstleistungsunternehmen umwandeln. Eine noch schnellere Zulassung von risikoreichen Medikamenten und eine schlechtere Überwachung von Risiken ist zu befürchten.

Die geplante Deutsche Arzneimittel- und Medizinprodukteagentur (DAMA) soll sich ausschließlich durch Einnahmen von der Pharmaindustrie finanzieren. Das schafft perverse Anreize, weil die Einnahmen der Agentur direkt von der Zahl der durch die Industrie eingereichten Zulassungsanträge abhängt.

Der *Pharma-Brief* 1-2/2007 zeigt am Beispiel der britischen, der US- und der Europäischen Arzneimittelbehörde, die eine ähnliche Umstrukturierung hinter sich haben, dass die Arzneimittelsicherheit unter der Kommerzialisierung der Kontrolle leidet.

Prof. Kurth, derzeit Präsident des Robert-Koch-Instituts, soll schon als neuer Chef der DAMA feststehen – ohne Ausschreibung der Stelle. Diese Entscheidung entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie, weil Kurth Mitglied einer Kommission im Gesundheitsministerium war, die die Demontage der derzeitigen Zulassungsbehörde vorbereitete. Prof. Kurth empfiehlt sich durch die massenhafte staatliche Bevorratung von zweifelhaften Grippemitteln zudem nicht gerade als geeigneter Kandidat.

Um dem ganzen die Krone aufzusetzen soll die Leitungsebene der DAMA eine leistungsorientierte Bezahlung bekommen.

Im Klartext: Je mehr und je schneller zugelassen wird, desto höher die Prämie – Verbraucherschutz ade.

- 2 -

Weitere Themen im *Pharma-Brief 1-2/2007*:

◆ **Schatten auf der Gates-Stiftung**

Geldanlagen der Stiftung in Unternehmen, die die Menschenrechte verletzen

◆ **Klinische Studien**

Regelverstöße kommen überall vor

◆ **Rheumamittel**

Nach den COX-2 Hemmern kommt der häufig eingesetzte Wirkstoff Diclofenac ins Gerede.

◆ **Aktionen und Erfolge**

Jahresbericht der BUKO Pharma-Kampagne

Der ganze Pharma-Brief im Netz:

www.bukopharma.de/Pharma-Brief/PB-Archiv/2007/Phbf2007_01_02.pdf

Diese Pressemitteilung zum Ausdrucken:

www.bukopharma.de/Aktuelles/pm_20070302_DAMA.pdf